

Einsatz des sicheren Internet-Browsers „S-Protect“ in der Sparkasse Musterstadt

Mustervorstandsvorlage, GELBE Textbereiche bitte anpassen.

Zusammenfassung

Die Anwendung „S-Protect“ der Firma Coronic ist seit Jahren in vielen Instituten auch außerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe mit großem Erfolg im Einsatz. Im Rahmen eines Kooperationsvertrages zwischen dem DSGVO und der Firma Coronic ist die Nutzung dieser Software zu attraktiven Konditionen möglich. S-Protect kann die Sicherheit unserer Privat- und Firmenkunden im Online-Banking nachhaltig verbessern, Phishing reduzieren, die Belegkosten senken und die Online-Quote steigern.

Analyse: Phishing, unsichere Kunden, geringe Bereitschaft „zum Aufpassen“

Bei Privatkunden: Obwohl strategisch das Mobile-Banking im Fokus steht, erfolgen immer noch die Hälfte aller Transaktionen am Arbeitsplatz-PC. Für Privatanwender und kleinere Geschäftskunden lohnt sich der Aufwand zum Einsatz einer Zahlungsverkehrssoftware meist nicht. So nutzen sie in der Regel ihren Internet-Browser für das Online-Banking. Genau hier setzen die Betrüger an. Sie klauen die Zugangsdaten direkt aus dem ungeschützten Standard-Browser und versuchen die folgenden Überweisungen zu ihrem eigenen Vorteil zu manipulieren. Dadurch geht deutschlandweit jedes Jahr nicht nur ein zweistelliger Millionenbetrag durch Phishing verloren, sondern auch ein Großteil der Sparkassenkunden hält Online-Banking nach wie vor für unsicher. Diese unsicheren Kunden sind für alle Produktangebote und Kundenreisen auf dem Online-Kanal verloren.

Bei Firmenkunden: Das Firmenkundenportal ist die strategische Plattform für unsere Firmenkunden. Es erlaubt, dass Firmenkunden sich selbst verwalten können, neue Benutzerzugänge erstellen, Limite ändern und Konten freischalten können. Zudem wird das Legitimationsverfahren EBICS auch über das Portal bereitgestellt. Die Migration unserer Firmenkunden (weg von HBCI) zu z.B. chipTAN wird die Nutzung des Online-Portals weiter verstärken. Die Zahl der Firmenkunden, die Online-Banking mit einem Standard-Internetbrowser macht, wird weiter steigen.

Veränderungsvorschlag

Der Zahlungsverkehr im Internet-Browser wird stark zunehmen, nicht nur bei den Firmenkunden. Damit wird Phishing, wie wir es vornehmlich im Privatkundenbereich kennen, in Zukunft auch bei Firmenkunden zu erwarten sein, allerdings bei deutlich höheren Schadenssummen. Die Absicherung des Firmenkundenportals und der Internet-Filiale für Firmen- und Privatkunden ist optimierungsfähig. Daher möchten wir einen sicheren Zugriff mit Hilfe eines gehärteten Internet-Browsers auf unsere Systeme ermöglichen.

Die Zielsetzung ist bei Firmenkunden den vollen Funktionsumfang im Firmenkunden-Banking mit hohen Limiten und allen Portal-Funktionen über den S-Protect Browser oder eine Zahlungsverkehrssoftware anzubieten, um die Sicherheit bei hohen Transaktionssummen zu verbessern und den Umstieg von HBCI zu erleichtern. Bei den „ängstlichen“ Offline-Privatkunden die Wechselbereitschaft in das Online-Banking mit S-Protect zu erhöhen, um die Online-Quote nachhaltig zu verbessern. Bei sicherheitsinteressierten Online-Kunden soll S-Protect als sicherere Alternative zum Banking mit einem Standard-Browser angeboten werden, um Phishing zu reduzieren und die Kundenbindung zu stärken.

Vorteile

Durch S-Protect wird die Sicherheit für Privatkunden und Firmenkunden nachhaltig erhöht. In der Folge ist mit einem Rückgang der Phishing- und Phishing-Folgekosten zu rechnen. Ängstliche Kunden

fassen Vertrauen und finden so ihren Weg von der Belegeinreichung ins Online-Banking. Es gibt Häuser, die innerhalb eines Jahres 10 % ihrer Belegkunden ins Online-Banking gebracht haben. So wurde nicht nur die Onlinequote erhöht, sondern auch die damit einhergehenden Belegkosten im hohen fünfstelligen Bereich p.a. reduziert.

Verteilung des Produktes: Der gehärtete Browser S-Protect wird als Empfehlung im Rahmen des Sparkassen-Computerchecks mit angezeigt und verteilt. Er wird damit automatisch bei den Kunden verbreitet, die Ihren PC regelmäßig prüfen und Sorgen um die Sicherheit haben. Der Browser steht für Windows und MacOS als Desktop-Browser zur Verfügung.

Kosten

Das Kostenmodell setzt auf eine Verfügungsstellung für alle aktiven Online-Banking Kunden. Der Preis pro aktivem Online-Kunde liegt bei monatlich 1 Cent zzgl. einer Grundgebühr von 250 €, was für unser Haus **555 € pro Monat** ergibt (**27.000 OB-Kunden x 0,01 € + 250 € Grundgebühr**). Im Hinblick auf die potentiellen Möglichkeiten der Schadensreduktion ist dies ein marktgerechter Preis. Bei aktiver Bewerbung des Produktes gegenüber den Belegkunden lassen sich bereits bei einer **fünfprozentigen** Erfolgsquote jährliche Einsparungen in Höhe von **54.000 €** erzielen (**15.000 Offline-Kunden x 5% x 72 EUR Belegkosten p.a.**).

Hinweis zur Coronic GmbH: die Firma bietet seit 2004 Sicherheitsprodukte wie den Sparkassen-Computercheck sowie Authentifizierungslösungen für Banken und Sparkassen an. Das Unternehmen ist seit 2016 Technologiepartner des DSGVO sowie weiterer Sparkassen-Landesverbände.

Rechtliches: Datenschutz, Nutzungsbedingungen, Regulatorik

S-Protect arbeitet datenschutztechnisch wie ein normaler Browser. Daher werden regelmäßig keine personenbezogenen Daten beim Hersteller Coronic verarbeitet. Davon ausgenommen ist allein die IP-Adresse des Browsers, die zur Bereitstellung von Updates sowie der Verbesserung der Sicherheit des Produktes in einer getrennten Security-Datenbank für maximal 30 Tage abgelegt wird.

S-Protect muss nicht als wesentliche Auslagerung eingeschätzt werden. S-Protect kann als nicht rechnungslegungs-, risikomanagement- und informationssicherheitsrelevant eingeschätzt werden. Ein Neuprodukt-Prozess ist nicht zwingend.

Ein positiver Prüfbericht der AWADO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu S-Protect liegt vor.

Die dem Vertrag zugrundeliegenden Nutzungsbedingungen sowie die Erklärung zur Auftragsdatenverarbeitung wurden vom DSGVO juristisch geprüft und freigegeben.

Das Produkt ist seit zehn Jahren bei über 150 Banken im Einsatz. Es hat bisher laut Hersteller keinen einzigen Phishingfall gegeben.

Rahmenvereinbarung mit dem DSGVO

Um allen Sparkassen die Möglichkeit zur Nutzung des S-Protect zu vergünstigten Konditionen zu bieten, hat der DSGVO mit dem Hersteller, der Firma Coronic GmbH, einen entsprechenden Kooperationsvertrag geschlossen. Die Nutzung des S-Protect ist für die einzelne Sparkasse kostenpflichtig, allerdings gewährt Coronic im Rahmen der Kooperation den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe großzügige Rabatte auf den Listenpreis. Die Abrechnung erfolgt jeweils rückwirkend und anteilig zum 31.12. eines jeden Jahres. Die Rechnung wird von Coronic an die nutzende Sparkasse gestellt. Für das Angebot S-Protect gilt eine Zufriedenheitsgarantie des Herstellers. Alle Sparkassen können das Produkt ein Jahr lang ausprobieren. Sparkassen, die nicht zufrieden sind, können in diesem ersten Nutzungsjahr jederzeit form- und fristlos kündigen, es fallen dann keine Kosten an.

Die dem Vertrag zugrundeliegenden Nutzungsbedingungen sowie die Erklärung zur Auftragsdatenverarbeitung wurden vom DSGVO juristisch geprüft und freigegeben. Die Anwendung ist gemäß den

Kriterien der OPDV-Stellungnahme 1/2015 nicht als freigaberelevantes Programm einzustufen und erfordert daher keine Programmfreigabedokumentation nach OPDV. Die Einbindung in die Internet-Filiale ist bereits vorbereitet, Content-Bausteine und ein Erklärvideo stehen im Umsetzungsbaustein XXX zum Download bereit.

S-Protect ist ein geeignetes Instrument, um das Vertrauen der Kunden in das Online-Banking zu stärken und das Risiko von Phishing, insbesondere im Geschäftskundenumfeld, zu reduzieren.